

<b>G R E M I U M:</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>SITZUNG AM:</b>	<b>21. September 2016</b>
<b>T O P :</b>	<b>6. Weitere Nutzung des Hauptschulgebäudes in Vorhalle</b>
<b>D R U C K S - N R.:</b>	<b>0844/2016</b>
<b>BERATUNGSGEGENSTAND:</b>	<b>Aufnahme der räumlichen Schulentwicklung in das integrierte gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept (ISEK)</b>

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die räumliche Schulentwicklung in Hagen in das integrierte gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aufzunehmen und darzustellen, wo in Hagen welche Schulformen an welchen Standorten zweckmäßig sind. Dabei soll geprüft werden, ob der angedachte Verkauf des Schulzentrums in Wehringhausen nach der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt noch zeitgemäß ist. Vielmehr sollte untersucht werden, welche Schulformen dort angesiedelt werden können, um das Eröffnen von Teilstandorten zu verhindern.

### Begründung

Die Vorlage 0844/2016 (allgemeiner Teil) macht deutlich, dass bedingt durch die starke Zuwanderung mehr Schulraum benötigt wird als geplant. Die Eröffnung von Teilstandorten darf nicht die zukünftige Schulpolitik in Hagen bestimmen. Auch müssen Lehrer und Schüler oftmals längere Anfahrtswege in Kauf nehmen.

Um dem entgegen zu wirken ist es wichtig, dass die räumliche Schulentwicklung in die kombinierte Neuaufstellung mit integriertem Ansatz aufgenommen wird. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Grundlage für die Stadtentwicklung der nächsten 15 Jahre zu erstellen. Dabei werden Leitbilder und Entwicklungsziele für die Gesamtstadt und ihre Bezirke festgelegt. Zudem dient ISEK der Politik und der Verwaltung als langfristiger Orientierungs- und Handlungsrahmen mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten.



Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach  
SPD-Fraktion